

M^cCORMICK



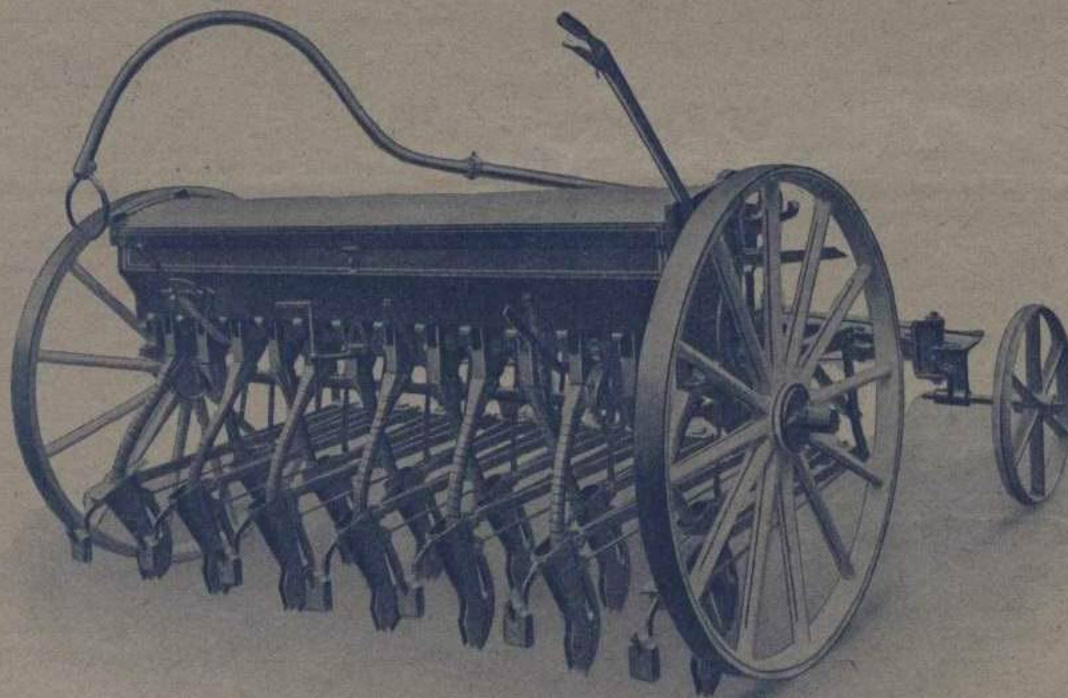
DRILLMASCHINEN

D28E

Automobil-Vorderwagen.
Kombiniertes Seiten- und
Hintersteuer. Durchgehende
Fahrradachse auf Rollenlagern.

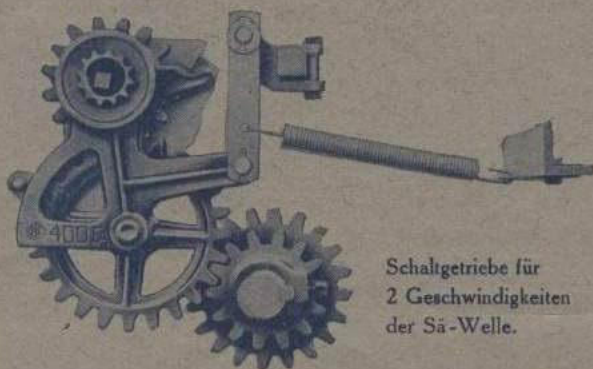


M^cCORMICK-DRILL



M^cCORMICK-Schubrad-Drillmaschine in Normal-ausrüstung mit durch Kurbel und Schnecke im Winkel zum Erdboden einstellbaren Scharscharen, Autovorderwagen, Schaltgetriebe für 2 Geschwindigkeiten der Sä-Welle und kombinierter Hinter- und Seitensteuerung. (Die Steuerstange kann für den Transport auch als Deichsel benutzt werden, s. Abb. nächste Seite oben.)

Hauptvorzüge der M^cCORMICK-DRILLMASCHINE: Mittels Kurbel und Schnecke — auch während der Arbeit — mögliche Verstellung der Schare in ihrem Winkel zum Erdboden, um je nach der Bodenbeschaffenheit die Schare mehr oder weniger tief in die Erde eindringen zu lassen. (Die Scharhebel aus Federstahl sind auf einer 25 mm starken Rundwelle gut gelagert und können beliebig auf dieser verschoben werden.) Um Beschädigungen der Scharschuhe zu verhindern, sind diese durch Holzpflocke gesichert, welche bei zu großem



Schaltgetriebe für 2 Geschwindigkeiten der Sä-Welle.

Widerstand brechen und dann leicht erneuert werden können. Die mit Mittelrippen versehenen Räder des leicht steuerbaren Automobil-Vorderwagens sind ausziehbar. Die Hinterräder, mit nur zweiteiligen 65 mm breiten Hartholzfelgen versehen, sitzen auf einer starken durchgehenden Fahrradachse, welche in zwei Rollenlagern läuft. Sie lassen sich durch Umsetzen einer Buchse entweder ganz nahe an die äußeren Schare oder weiter entfernt von diesen einstellen. Sperrklinken ermöglichen, daß der Sämechanismus auch beim Wenden nach beiden Seiten arbeitet. Einstellung für die verschiedenen Sorten und Aussaatmengen erfolgt durch seitliches Verschieben der Schubräder

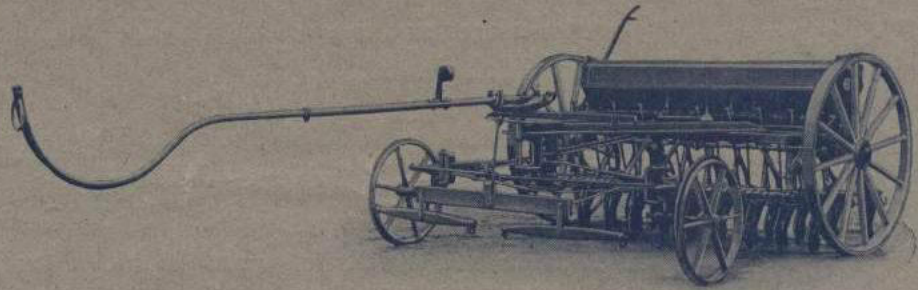
INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. I.

BERLIN / Breslau / Hamburg / Königsberg i. Pr. / Leipzig / München / Neuss

ILLMASCHINEN

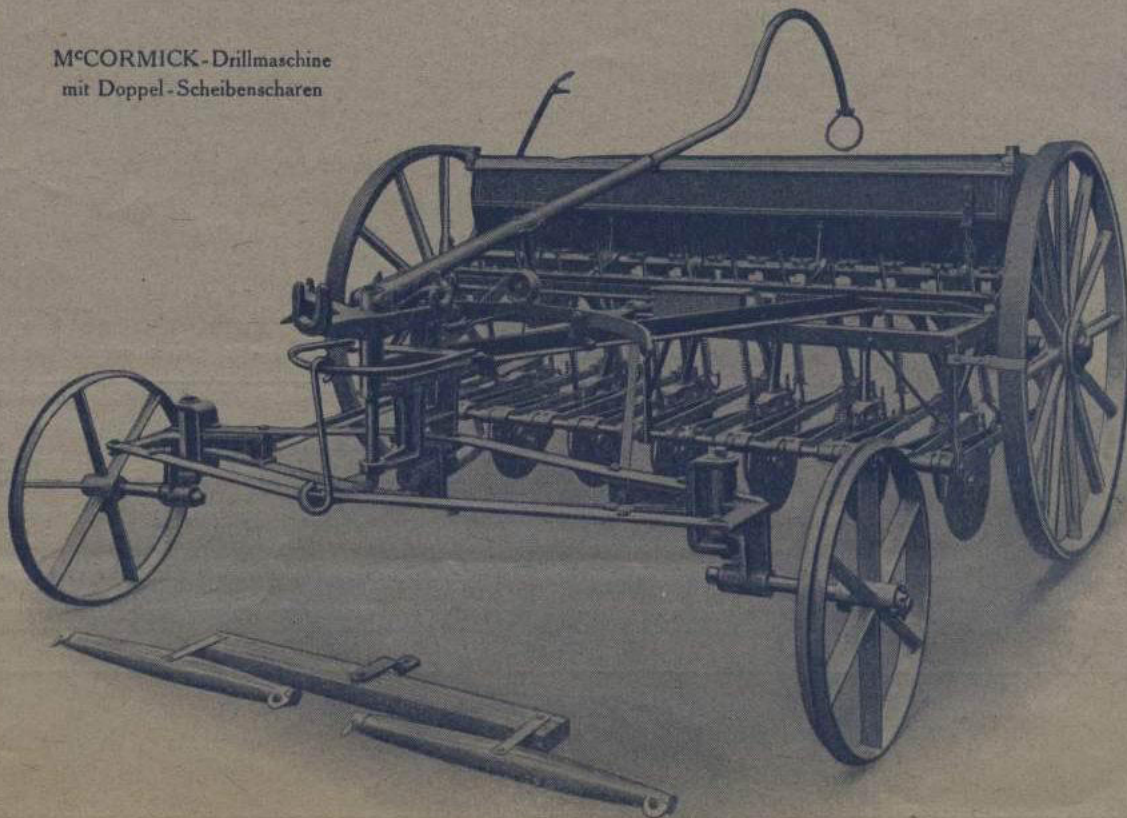
mittels Handhebel an einer Skala und Einstellung der federnden Kastenböden je nach Größe des Saatgutes durch Hebel, so daß auch größeres Saatgut ohne Beschädigung passieren kann. Der Sämeechismus arbeitet mit 2 Geschwindigkeiten, welche durch einfaches Umdrehen gewechselt werden können

(siehe Abbildung links unten). Das Aus- oder Einrücken des Sämeechismus erfolgt automatisch beim Aus- oder Einheben der Scharhebel. Bemerkenswert ist der große Abstand zwischen den vorderen und hinteren Scharen, der Verstopfungen auf unreinen Böden verhindert und ermöglicht wird durch die Verwendung von sehr beweglichen Spiral-Saatleitungsrohren (aus rostgeschütztem Spezialstahl). Der stabile stählerne Saatkastendeckel an der M^cCORMICK-Drillmaschine besitzt Trogform und hält den Regen sicher ab. Er ist nicht zu vergleichen mit den leichten Holz- oder Blechdeckeln, wie sie an anderen Maschinen üblich sind. Der Deckel kann ohne Hilfe von Werkzeugen abgenommen und unter die vorderen Drillschare gestellt werden, wenn man den Saatkasten entleeren will, wobei die Spiralröhren der hinteren Scharreihe herausgehoben und ebenfalls in den untergestellten Deckel geführt werden; dann öffnet man mit einem Hebel alle Sä-Kastenböden zu gleicher Zeit. Auch bei Aussaatversuchen findet der Saatkastendeckel in gleicher Weise Verwendung.



Die Steuerstange kann für den Transport als Deichsel benutzt werden.

M^cCORMICK-Drillmaschine
mit Doppel-Scheibenscharen



Weitere Vorzüge der M^cCORMICK DRILLMASCHINEN

(zu den nebenstehenden Abbildungen)



Rollenlager an der Fahrradachse mit selbstausrichtender Buchse



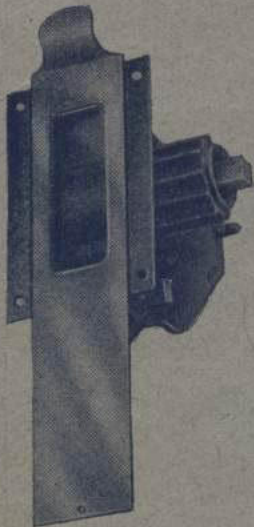
Stählernes, rostgeschütztes Sä-Gehäuse



Federnder Sä-Gehäuseboden



Schubrad und Abstandspule



Verschlussschieber zum Abschließen des einzelnen Sä-Gehäuses

Die Rollenlager sind in selbstausrichtende Buchsen gelagert, deshalb ist die Maschine äußerst leichtzügig.

Das Sä-Gehäuse ist aus Stahl, rostgeschützt galvanisiert und unzerbrechlich. Der Sä-Gehäuseboden ist federnd, so daß Erbsen, Bohnen, Sonnenblumenkerne usw. ohne Beschädigung gesät werden können, und die Gehäuse auch durch harte Gegenstände, die in den Saatkasten geraten, nicht beschädigt werden können. Alle Böden sind gleichzeitig mittels eines Hebels einstellbar. Mit diesem Hebel kann auch der Saatkasten im Augenblick durch vollständiges Herunterlassen der federnden Böden entleert werden.

Die Sä-Gehäuse werden durch Abstandspulen in genauem Abstand voneinander gehalten. Diese und die Schubräder sind auf eine Vierkantwelle montiert und bilden auf diese Weise eine feste Einheit.

Jedes Sä-Gehäuse ist mit einem stählernen Verschlussschieber ausgestattet, so daß der Saatstrom jeder Saatileitung einzeln abgeriegelt werden kann.

Arbeitsbreite m	Anzahl der Schare	Reihenabstand mm	Gewicht etwa kg
1,25	7	179	365
1,25	9	140	375
1,25	11	114	390
1,50	9	167	390
1,50	11	136	415
1,50	13	115	425
1,75	11	159	430
1,75	13	135	445
1,75	15	116	460
2,00	11	182	470
2,00	13	154	485
2,00	15	133	500
2,00	19	105	530
2,25	15	150	520

Reguläre Ausrüstung: Automobil-Vorderkarren, komb. Hinter- und Seitensteuerung und Schuh-Schare

Auf besondere Bestellung werden geliefert:

Doppelscheibenschare / Zustreichketten für Scheibenschare / Einrichtung zum Grassäen für alle Breiten / 1,25-, 1,50- und 1,75-Meter-Breite mit Schere oder kombinierter Schere an Stelle des Vorderkarrens / Feste Deichsel an Stelle des Vorderkarrens für alle Größen / Schere für den Transport für alle Vorderkarren